

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

Arbeitskreis Kleingartenwesen

Detlef Thiel, Arbeitskreissprecher

Jahresbericht 2011- 2012

Der Arbeitskreis Kleingartenwesen führte im Berichtszeitraum zwei turnusmäßige Sitzungen durch:

- in Düsseldorf vom 18. bis 21. September 2011,
- in Regensburg vom 22. bis 24. April 2012.

Der Arbeitskreis umfasst derzeit knapp 20 aktive Mitglieder. Leider mussten mit Kollegen Stösser (Regensburg) und Kollegen Proksch (Leipzig) zwei verdienstvolle Mitglieder verabschiedet werden. Der Arbeitskreis hofft auf Nachbesetzung durch die betreffenden Städte.

Besondere Betroffenheit im Arbeitskreis löste der plötzliche Tod unseres Vertreters im Städtetag, Hauptreferent Hartmut Thielen, aus. Er verstarb plötzlich Ende des Jahres 2011. Der Arbeitskreis würdigte sein Wirken mit einem Nachruf in „Stadt und Grün“ sowie mit einer Schweigeminute zu Beginn der Frühjahrstagung in Regensburg. Insbesondere hatte er sich um die Durchsetzung der Leitlinien in den Gremien des Städtetages verdient gemacht.

Die Beschlussfassung der Leitlinien zur Zukunftsfähigkeit des Kleingartenwesens durch das Präsidium des Deutschen Städtetages war der vorläufige und erfolgreiche Abschluss einer jahrelangen Arbeit des Arbeitskreises. An die Städte ergeht nunmehr die Botschaft, die Leitlinien (als Download unter www.galk.de) in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Kleingärtnerorganisationen anzuwenden. Eine gleiche Aufforderung erfolgte durch das Präsidium an den BDG, nachzulesen auch in den Beiträgen der Zeitschrift „Der Fachberater“ des BDG und der „Stadt und Grün“ 2/2012.

Der Arbeitskreis wird die gemachten Erfahrungen analysieren, Tendenzen auswerten und mit Empfehlungen zu Einzelthemen weiter untersetzen. Im Beschluss wurde der AK ausdrücklich dazu aufgefordert. In seiner Frühjahrstagung beschloss der AK Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und berief eine AG zusammen mit dem BDG zur Erstellung entsprechender Kommunikationsmittel wie Broschüre, PowerPointPräsentation als Download oder auch anderer Mittel wie Film ein. Der BDG erklärte sich zur Mitfinanzierung bereit. An den GALK- Förderverein wird ein entsprechender Antrag gestellt.

Zu Themen wie Kleingartenwettbewerb, Baumschutz, Kleingartenentwicklungskonzept wurden Empfehlungen erarbeitet, die in Kürze auch auf der Homepage des AK abrufbar sein werden.

Darüber hinaus diskutierte der AK Erfassungen zu Abgaben und öffentliche Lasten, die die Kleingärtner zu tragen haben. Dabei traten eine große Anzahl unterschiedlicher, differenziert zu betrachtender Sachverhalte vor Ort zu tage, so dass der AK von einer Empfehlung vorerst Abstand nahm. Sicher ist auch, dass Belastungen durch Abgaben innerhalb der Vereine eine nicht unbeachtliche Rolle spielen.

Aktuell bearbeitet der AK Themen wie Festsetzung von Kleingärten in B-Plänen, Verkehrssicherungspflichten in Kleingartenanlagen, Privatisierungs- bzw. Verkaufstendenzen

im Kleingartenwesen. Zu letzterem gehört die Auseinandersetzung mit Standpunkten und Konzepten von Gartenland GmbH und VDBG. Im April schrieb der VDBG einige Städte zum wiederholten Mal an, um seine Zielstellung der sogenannten „Modernisierung des Kleingartenwesens und Novellierung des Bundeskleingartengesetzes“ nahe zu bringen. Diese sind aus Sicht des AK zurück zu weisen. Logischerweise griff der VDBG die Beschlüsse des Präsidiums des Städtetages und seine Leitlinien in diesem Brief und über seine Verbandszeitschrift massiv an. Hauptziel ist die Angleichung von Wochenend- bzw. Erholungsgarten mit dem Kleingarten.

In Regensburg beschäftigte sich der AK mit der Situation von Kleingärten bzw. vergleichbaren in Europa. Aus einer ersten Analyse und in Diskussion mit dem BDG sind Handlungsnotwendigkeiten nicht erkennbar aber der Austausch mit Partnerorganisationen der GALK wünschenswert. 2013 findet ein weiterer BDG-Bundeskongress zur Entwicklung des Kleingartenwesens in Hamburg statt, an dem sich die Städte aktiv beteiligen sollten. Gleiches gilt auch für den Bundeswettbewerb „Gärten in der Stadt“, der für 2014 vorbereitet wird. Darüber hinaus prüft der BDG die neue Besetzung seines wissenschaftlichen Beirates. Der AK signalisierte die Bereitschaft über eine Mitgliedschaft die Arbeit zu unterstützen.

Auf seiner Verbandstagung im September 2011 in Heidelberg wählte der BDG ein neues Präsidium. Zum neuen Präsidenten Dr. Franke (Berlin) und seinem Stellvertreter Peter Paschke (Dresden) bestehen schon enge Kontakte und kontinuierlicher Gedankenaustausch. Mit der Teilnahme von Jürgen Sheldon (Bremerhaven) als Vertreter des BDG im AK ist die dauerhafte Zusammenarbeit gesichert.

Besonderes Augenmerk richtet der AK auf die derzeit in Erarbeitung befindliche Studie des BMBV zur Leerstandsproblematik. Am Expertenworkshop nahm der AK Sprecher Detlef Thiel teil und verwies insbesondere auch auf die Verantwortung der Bundes- und Länderebene bei Bewältigung der Probleme im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel. Aufbauend auf die bereits 2007 erstellte Studie und den in der Analyse festgestellten Themen und Aktivitäten müssen Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten abgeleitet werden. Auf seiner Sitzung im Herbst wird der AK sich mit dem beauftragten Büro Weeber+Partner und dem BDG dazu austauschen. Ebenso und dies auch im Zusammenhang mit letzterem wird sich der AK zu den Ergebnissen einer Studie der Uni Kassel über aktuelle und alternative Gartennutzungen informieren sowie über notwendigen Schlussfolgerung in Bezug auf die Leitlinien diskutieren.

Wie man sehen kann werden im AK eine Vielzahl von Themen des Kleingartenwesens und darüber hinaus bearbeitet, diskutiert, falls erforderlich Empfehlungen beschlossen, die allen interessierten Kommunen zugänglich gemacht und dienen sollen. Hierzu ist die aktive Mitarbeit von Vertretern weiterer Kommunen notwendig und wünschenswert. Für Hinweise und Bereitschaftserklärungen ist der AK- Sprecher dankbar. Ich bedanke mich ausdrücklich für die geleistete Arbeit der Mitglieder und Unterstützung seitens der zuständigen Führungskräfte und Amtsleiter. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet vom 21.-23.10. 2012 in Hannover statt.

Detlef Thiel

Sprecher des Arbeitskreises
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Dresden